Frohngau, d. 9. September 1874.

Die Sedanfeier ward in diesem Jahre in hiesiger Schule nicht begangen; die Schule ward ausgesetzt, weil der Lehrer vom 1. bis zum 4. September im Seminar zu Brühl seine Wiederholungs-Prüfung machte.

Beißel, Lehrer

Frohngau, d. 22. März 1875.

Auf Anordnung des seit dem 23. Febr. zum Lokal-Schulinspektor ernannten Kataster-Controleurs Herrn Jackle ward die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers auf 10 Uhr anberaumt. Der Schulvorstand ward zu dieser Feier eingeladen. Nach einer Ansprache des Lehrers über die Bedeutung des Tages, wechselten zur Verherrlichung des Festes patriotische Deklamationen und Gesänge miteinander ab. Das Schlußgebet ward für den hohen Landesvater gemeinschaftlich verrichtet.

Beißel, Lehrer

Frohngau, d. 24. März 1875.

Zum Erstenmal fand am heutigen Tage eine Schul- und Entlassungs-Prüfung statt, welcher der Lokal-Schulinspektor Herr Jackle, sowie andere Mitglieder des Schulvorstandes beiwohnten. Es bildet dieser Tag einen Wendepunkt in der Geschichte unserer Schule, einen Wendepunkt zum Besseren, einen Wendepunkt zur Ordnung. Bis jetzt behielten die Eltern die Kinder, wenn sie das gesetzliche Alter erreicht hatten, ja manchmal auch noch früher von der Schule zurück. Von einer Entlassungs-Prüfung war keine Rede. Diese Unordnung hatte nun ihr Ende erreicht. Bei der gewissenhaften Behandlung der Schulversäumnisse nach der unterm 15. Jan 1874 von der Königl. Regierung zu Aachen erlassenen Instruktion, wagte es Keiner mehr, sein Kind der Schule zu entziehen, bis es bei der um Ostern oder vor den Herbstferien stattfindenden Schulprüfung rechtlich [?] entlassen worden war. Daß die nun immer nach Vorschrift stattfindende Entlassungs-Prüfung bei den zu entlassenden Schülern einen regen Fleiß und größten Eifer zum Lernen hervorrief, verdankt man [?] besonders der Einführung. Dank der Ordnung!